

Das Angebot der Deutschen Telekom zur Tarifrunde 2022 ist für die DPVKOM inakzeptabel – aus mehreren Gründen!

- Die angebotenen Lohnerhöhungen zwischen 2,7 und 3,1 Prozent ab dem 1. August 2022 und 2,1 Prozent ab dem 1. Juni 2023 sowie die angekündigten Einmalzahlungen sind viel zu gering. Die enormen Preissteigerungen für Lebensmittel, Mobilität und Energie werden damit nicht ausgeglichen!
- Obwohl die Telekom in 2021 Milliardengewinne und im 1. Quartal 2022 weitere Rekordergebnisse erzielt hat, sollen die Beschäftigten mit Peanuts abgespeist werden. Eine angemessene Beteiligung am unternehmerischen Erfolg findet nicht statt!
- Mitarbeiter haben in der Pandemie von zu Hause gearbeitet und damit Kosten in erheblicher Höhe für den Arbeitgeber gespart. Das wird finanziell überhaupt nicht anerkannt!
- Die Ausbildungsvergütungen sind nach wie vor viel zu gering!
- Eine Laufzeit des Tarifvertrages von zwei Jahren ist in der aktuellen Situation viel zu lang!

Kurzum: Eine finanzielle Wertschätzung für die geleistete Arbeit der Mitarbeiter findet nicht statt.

Für die DPVKOM ist damit klar:

Dieses „Angebot“ ist unannehmbar.

Wir unterschreiben nichts, was wir nicht für richtig halten!

Für die DPVKOM-Mitglieder im Unternehmen hat dies keine Nachteile, denn

- auch sie erhalten die tarifliche Entgelterhöhung uneingeschränkt,
- sie haben auch bei zukünftigen Tarifrunden oder bei anderen tariflichen Themen das Recht, zu streiken und
- sie erhalten bei Streiks weiterhin Streikgeld ab der ersten Minute!

Die DPVKOM setzt sich nach wie vor für eine gerechte Bezahlung und Beteiligung am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens ein. Wer uns dabei unterstützen will, kann dies gerne tun!

Einfach den Mitgliedsantrag auf der Rückseite ausfüllen oder online Mitglied werden!

